Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Und all unser ere un
wir haben getrunkhn
den trunkh des un
schuldigen plütz und
wir habn chainen
trost mer weder hie
noch dort als die
geschrifft sagt man
das geschrecht nach
der andern zu kunfft
So fuecht ich wir mü
sen warten sein zu
nes nach der weis
sagen red zu der
andern zu kunfft wa
so vicht wem and
mit im wan er al
lain sicht vber all
die schuldig sein an
seinem tod und auch
vber die di nt gelau
bent haben und ster
bent also in den sind
Das reich gen himel sey
gefazt vnz mich vn got
th fuecht mais
ter Das alles
das das die weyssa
gen gesprochn habn
vom dem gerechten
das er verkauft sey
als amos spricht da
er getretten hab di
prech als vih spicht
das er gestrutn hab
eine starent mit vnsn
vättern Das er ge
fangen sey umb vns
sind und vrumdt sey
in sein hemd als
Jeremias spricht Das
vmb sein gemant ge
spult sey und das er
zehmt geführen sey
als dauid spricht daz
ist alles warz warden
Der da gerecht ge
wesn ist und in me
mant getragen mag
Dünkht dich aber hed
mayster das es zu
gelaubem sey das
ein hebplich menisch
zehmel für so hie
die peld di vor gesche